

Ostern 2017

Unsere

Petrusgemeinde

ev. Kirche Langenschiltach, Peterzell und Stockburg



**Kinder & Jugend:
Spatzennest**

**Kinder & Jugend:
Bericht über
Konfirmandenzeit**

**Angedacht:
Oster-
frühstück**

INHALT

Angedacht	3
Frohe Ostern.....	3
Pfingsten	4
Kinder und Jugend.....	5
Kinderseite	5
Purzelgruppe.....	6
Kindergarten Pustebblume.....	6
Kindergarten Spatzennest.....	8
Bericht über Konfirmandenzeit	9
Konfirmation! 7 Geschenkideen.....	10
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	11
Gemeinde weltweit.....	12
Gesund und munter?	12
Von Gott bewegt	14
Demnächst	16
Passionsandacht und Tischabendmahl	16
Frauentreff Langenschiltach	16
Demnächst	17
Termine	17
Adressen und Kontakte.....	18



IMPRESSUM

Redaktion, Druck und Herausgeber:

Gemeindebezirke Petrus und das Gemeindebriefteam: Michael Bitzer;
Christiane Martin, Jürgen Obergfell, Dr. Roland Scharfenberg, Inge, Roland
und Manuel Schlenker

Ev. Pfarramt der Gemeindebezirke Petrus, Engeleweg 4, 78112 St. Georgen-
Peterzell, Tel. 07724 / 6378, Fax 07724 / 82782

Email: Info@Petrusgemeinde.org - Homepage: www.petrusgemeinde.org

Nächster Redaktionsschluss: 23.06.2017; Verteilung in KW 29

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest.

Ostern bedeutet: Gott ordnet das Leben neu. Denn weil Jesus Christus auferstanden ist und lebt, können auch wir ganz anders und auf neue Weise leben. In Verbindung mit ihm.

Das prägt dann auch unseren Alltag, unsere Beziehungen zueinander und natürlich auch unser Gemeindeleben.

Was unser Gemeindeleben betrifft, steht ja durch den gewünschten Verkauf des Pfarr- und Gemeindehauses Neues an. Zwar ist ein Kaufinteressent nun leider doch abgesprungen. Wir inserieren aber weiter und hoffen, dass wir unsere Gebäude gut verkaufen können. Sobald das geschehen ist, können wir Richtung Neubau weitergehen. Ziel ist ja der Neubau eines kleineren und funktionalen Gemeindehauses auf dem Grundstück an der alten Landstraße. Wir beten, dass Gott uns zum Verkauf und zum Neubau Gelingen schenkt.

In der Zwischenzeit wollen wir natürlich unser Gemeindeleben gestalten und feiern. Dazu bieten wir diesen Ostersonntag erstmals ein Osterfrühstück an. Ich lade Sie zu diesem gemeinsamen Frühstück ganz herzlich ein. Kommen Sie doch gerne von 9 Uhr bis zum Gottesdienstbeginn um 10:30 Uhr in den Kirchensaal in Langenschiltach. (Wenn Sie uns vorher kurz melden, mit wie vielen Personen Sie kommen, erleichtert uns das die Planung.) Wir sorgen für Kaffee und Tee, für Brötchen und Hefezopf. Wenn Sie als Teilnehmer mitbringen, was Sie gerne mögen: Marmelade, Honig, Käse, Wurst, Müsli oder gefärbte Eier, dann können wir miteinander teilen und haben ein schönes Buffet. Ich freue mich auf Ihr Kommen und dass wir dann einander „Frohe Ostern“ wünschen werden. Denn Gott ordnet das Leben neu.

Ihr Gemeindepfarrer



Dr. Roland Scharfenberg

ANGEDACHT

WAS FEIERN WIR BLOSS
AN PFINGSTEN?
DAS PFINGSTFEST KOMMT
NACH OSTERN, SO VIEL
IST KLAR. UND MAN
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Badel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

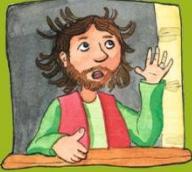
Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes.

Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

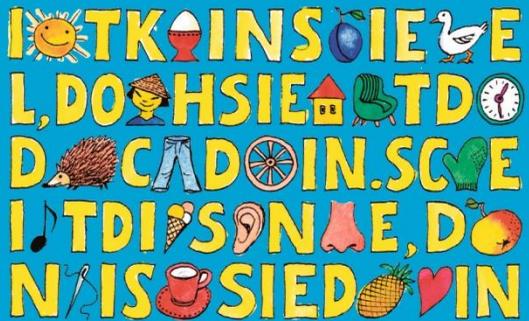
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätselauflösung: Regenfrütze



Purzelgruppe

***Karoline Müller und
Miriam Fehrenbacher***

Wir sind gut ins neue Jahr gestartet und freuen uns auf den Frühling, wenn wir wieder mehr Zeit draußen verbringen können...

Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich auf die Gruppe freuen und einander kennen. Gerade fangen einige an, neue Wörter auszuprobieren und die Namen der anderen zu üben. Wir Mütter genießen das entspannte Zusammensein miteinander und unseren Kindern.

Einige „Große“ sind im Januar in den Kindergarten gestartet,

auch die Tochter von Nicole Schroth. Deshalb wird die Gruppe nun von Karoline Müller und Miriam Fehrenbacher geleitet. – Vielen Dank, Nicole, für deinen Einsatz für uns!

Momentan treffen sich zwischen 3 und 9 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren immer donnerstags 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr. Wir singen, spielen, basteln und freuen uns immer über neue Gesichter!

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung:

Karoline Müller 07724-8834148
Miriam Fehrenbacher 07724-9160576

Kindergarten Pustebume

Dagmar Bresinski

**Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihrer ist das *Himmelreich*.
(*Matt. 19,14*)**

Diese Aussage Jesu im Evangelium nach Matthäus ist der Grundsatz, von dem aus unser Kindergarten in evangelischer Trägerschaft die Arbeit aufnimmt. In diesem Jahr wird der Kindergarten schon 35 Jahre alt. Schon davor, im evangelischen Gemeindehaus, stand der Kindergarten unter evangelischer Trägerschaft. Damit wird klar, dass wir ein Kindergarten sind, der sich dem christlichen Menschenbild und den Aussagen Jesu verpflichtet fühlt. Was heißt „christlicher Glaube“ in der heutigen Zeit?

KINDER UND JUGEND

Dafür stehen wir:

- für Toleranz und ein positives, wertschätzendes und von Respekt geprägtes Miteinander, für Achtung und Stärkung der Schwächeren.
- für die Entwicklung eigenständiger Persönlichkeiten, für die christliche Werte eine Orientierung darstellen.
- für die Achtung und Bewahrung der Schöpfung, die uns von Gott überlassen wurde, um sie „zu bebauen und zu bewahren“.
- für Gerechtigkeit und Orientierung am Gemeinwohl.
- für Achtung vor Gott und den Mitmenschen.
- gegen die Diskriminierung von Minderheiten und Randgruppen.

In unserem Leitbild und der täglichen Arbeit des Kindergartens werden diese Werte konkretisiert und gelebt. Kinder lernen durch Vorbilder. Wir sind als Mitarbeiter des Kindergartens Vorbilder und vermitteln den Kindern unserer Einrichtung christliche Werte und Orientierung.

Unser christlicher Glaube verpflichtet uns aber auch zu Toleranz gegenüber anderen Konfessionen und Religionen. Unsere Einrichtung steht für Kinder aller Glaubensrichtungen und auch für Konfessionslose offen.

Natürlich gestalten wir die Bildungsarbeit im Kindergarten auch durch Geschichten aus der Bibel. Im Februar war das Thema der Kinderbibelwoche die „Segnung der Kinder“. Mit unserem Bildtheater „Kamishibai“ und der großen Handpuppe „Johannes“ wurde die Geschichte lebendig erzählt. Auch die dreijährigen Kinder waren davon begeistert.

Für die Vorschüler folgen in diesem Jahr unter anderem die Kinderbibelwochen zum Thema „Ostern“ und „Martin Luther“. Darauf freuen wir uns alle schon sehr.

Herzliche Grüße aus der „Pustblume“

Ihre Dagmar Bresinski
und Team





Im Tal 17
78112 St. Georgen-Langenschiltach
Telefon: 07724 - 4500
ev.kita.spatzennest@googlemail.com

Elvira Rothkopf

Im Kindergarten Spatzennest in Langenschiltach stehen große Veränderungen an. Frau Petra Eschle wird sich beruflich verändern und wechselt zum 31. März 2017 nach fast 8 Jahren in eine andere Einrichtung.

Ich selbst strebe auch eine berufliche Neuorientierung an – nach nahezu 9 Jahren werde ich die Leitung abgeben und den Kindergarten ebenfalls Ende März 2017 verlassen.

Der gleichzeitige Weggang zweier Erzieherinnen stellt das Spatzennest nun vor eine große Herausforderung. Glücklicherweise zeigten die angestrebten Bemühungen des Trägers Erfolg und es konnten mit Frau Heike Eble aus Hausach und Frau Vanessa Scheiber aus Lauterbach wieder zwei qualifizierte Fachkräfte eingestellt werden. Zwar wird eine kurze Übergangszeit entstehen, für die aber durch die freundliche Hilfe und Unterstützung anderer Kindergärten aus St. Georgen gute Lösungen gefunden werden konnten.

Frau Eschle und ich möchten uns nun auf diesem Weg von Ihnen allen verabschieden – wir waren gerne im „Spatzennest“ tätig, die Arbeit hat uns große Freude bereitet und wir werden viele schöne Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen mitnehmen. Wir wünschen dem Kindergarten weiterhin alles Gute und grüßen Sie alle ganz herzlich

Elvira Rothkopf und Petra Eschle

MONATSSPRUCH
APRIL 2017

Was sucht ihr den **Lebenden**
auferstehenden bei den Toten? Er ist nicht hier,
er ist **auferstanden.**
Lebenden

LUKAS 24,5-6

Bericht über Konfirmandenzeit

***Tristan Broghammer und
Manuel Maier***

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder kommt die Zeit für die Konfirmanden und Konfirmandinnen, ihr Gemeindepraktikum zu absolvieren. Wir, die Verfasser dieses Artikels haben uns für die Rubrik „Gemeindebrief“ entschieden. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten beschlossen wir, über die verschiedenen Bestandteile der Konfirmation im Einzelnen zu berichten. Vor dem eigentlichen Beginn des Konfijahres, fand im Weißloch ein Gottesdienst statt, in dem die neuen Konfis kurz vorgestellt wurden. Die eigentliche Vorstellung war jedoch am 09. Oktober in der Kirche in Langenschiltach. Hier stellten wir uns auch mit Namen vor. Das Konfijahr begann am 14. September, in dessen Lauf wir den Buß- und Betttagsgottesdienst mitgestalteten, an der Herbstbegegnung teilnahmen, das Lorenzhaus besuchten und sogar einen eigenen Gottesdienst gestaltet haben bzw. gestalten werden. Die bisher im Konfiunterricht bearbeiteten Themen lauten Jesus, Gottes-

dienst und Gott. Unser Treffpunkt ist jede Woche mittwochs um 15:45 Uhr. Bis 16 Uhr findet eine „Snack-Time“ statt, zu der/die Konfirmand/in die Knabbersachen beisteuert, der/die auch die Andacht macht. Die Andacht besteht aus einem Vers, ein paar Worten des/der zuständigen Konfirmand/in und einem Gebet. Der Hauptbestandteil des Konfiunterrichts ist das Thema, vorbereitet von Herrn Scharfenberg, der auch den gesamten Unterricht leitet. Unterstützt wird er hierbei von Joel Martin. Das Thema der letzten Woche war beispielsweise „Wie ist Gott?“.

Zum Anfang wurde ein kleines Arbeitsblatt ausgeteilt, dessen Lösung wir uns durch Nachschlagen in der Bibel erarbeiten mussten. Danach sollte jeder ein Bild malen, wie er sich Gott vorstellt. „Man darf sich schon ein Bild von Gott machen, man darf dieses bloß nicht anbeten“, erklärte Herr Scharfenberg. Nach getaner Arbeit endet der Unterricht dann um 17:30 Uhr.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Artikel gefallen hat.

Konfirmation! 7 Geschenkideen...

die Sie besser doch verwerfen



1

Rosenkranz

Äh. Die kleine Mareike ist doch evangelisch!

2

Teure Aknecreme

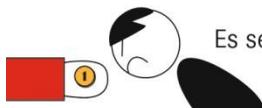
Freuen Sie sich etwa über Gedächtnispillen zum Geburtstag?



3

Geld

Es sei denn, es sind ein paar große Scheine dabei



4

Eine gemeinsame Reise

Dem Teen bei einer Kreuzfahrt auf den Keks gehen?
Oder umgekehrt? Dann doch lieber einen Trip
mit Freunden (jeweils!)



5

Aufklärungsbuch

Oh nein. Aber es gibt ja andere schöne Bücher.
Unser Kolumnist Rainer Moritz empfiehlt „Anständig essen“
von Karen Duve. Oder einen aktuellen Campingführer



6

Das Computerspiel Star Wars Battlefront

Käme sicher gut an, entspräche aber nicht ganz
dem Geist der Veranstaltung

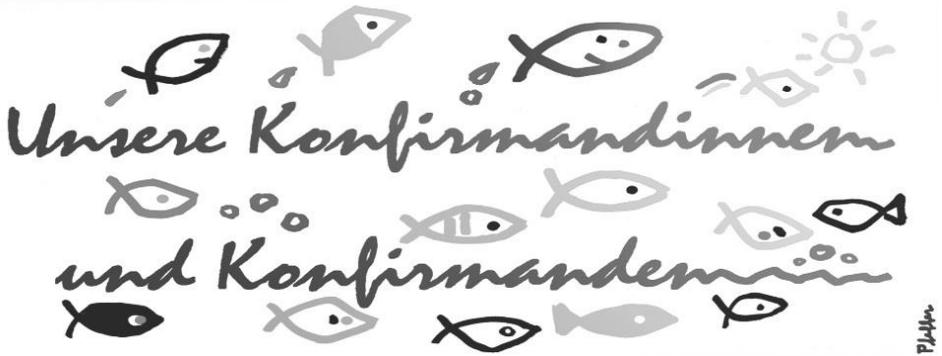


7

Stabmixer

Für die Aussteuer ist der Zeitpunkt auch ungünstig.
Außer es ist dieser teure Smoothie-Maker





Aus Peterzell: Niclas Aberle, Marian Burghardt, Nico Fleig, Maleni Labitzke, Calvin Lahaly, Fabian Schwarz, Mel-Jan Stäb

Aus Langenschiltach: Gael Beliny, Tristan Broghammer, Robin Burgbacher, Lucy Epting, Silas Heinzmann, Davina Lehmann, Katrin Lehmann, Xenia Lerich, Manuel Maier, Lisa Schultheiss, Alisa Weißer, Daniel Weisser-Nieves

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden den Gottesdienst am Palmsonntag, den 9. April, mitgestalten. Am Samstag, 13. Mai, findet um 18 Uhr ihr Abendmahlsgottesdienst in Langenschiltach statt. Dazu sind alle Angehörigen und Freunde, sowie die Gemeinde ganz herzlich eingeladen. Am Sonntag, 14. Mai, feiern wir um 9:30 Uhr die Konfirmation.

Unsere Langenschiltacher Kirche wird an diesem Sonntag mit den Angehörigen der Konfirmanden gut gefüllt sein. Deshalb findet parallel auch ein Gottesdienst in Peterzell statt.

ZUR KONFIRMATION

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird das

Licht des Lebens



Gesund und munter?

Klaus Jäckle

Liebe Gemeinde,

gerne blicken wir auf die Abschnitte des Lebens, in denen alles glatt läuft. „Hauptsache gesund und munter“ kennen wir als Devise des Alltags. Und es trifft ja auch zu: Wenn wir gesund sind, sind wir munter, dann ist das Leben leicht.

Wir sind Gott dankbar, dass wir das auch erleben. So verlief Sandras Behandlung an ihrer Halswirbelsäule im Dezember so gut, dass sie bis heute schmerzfrei ist. Ihre Lebensqualität ist deutlich gestiegen.

In den vergangenen Wochen mussten wir aber, wie viele andere auch, mit Bronchitis kämpfen. Für Hannes waren es schon drei Wochen, die er nicht zur Schule gehen konnte. Für Klaus kam es zu einer Lungenentzündung. Das war nicht angenehm und doch war es keine

vertane Zeit. Es blieb Zeit zu reflektieren, zu lesen und zu beten.

Die Aufgaben bei OM wurden in den letzten Monaten oft durch Krankheitszeiten von Kollegen unterbrochen. Wir empfinden das im Team als Anfechtung und wir danken Ihnen, wenn Sie für unsere Mitarbeiter beten.

60 Jahre

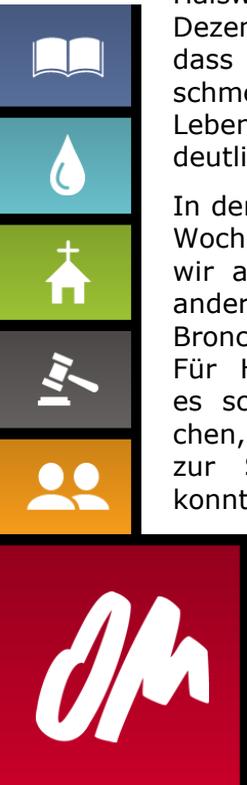
Wie im letzten Gemeindebrief erwähnt, feiert OM dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Auf der internationalen Leiterschaftskonferenz wurde dieser Anlass mit allen bisherigen Leitern schon gefeiert.

Der Gründer von OM wird zum Freundestreffen am 1.+2. Juli nach Mosbach kommen. Er ist noch gesund und munter ☺. Gerne können auch Sie mit unserem Team diesen Anlass feiern und dazu nach Mosbach kommen. Nähere Infos gibt es bald auf www.om.org.



Jungschar

Was neben der Arbeit bei OM viel Freude bereitet, ist die



Jungs-Jungschar, zu der 6-8 Jungs kommen. Demnächst werden wir eine Übernachtung mit den Jungs haben und uns mit dem Volk Israel beschäftigen. Kinder mit Jesus bekannt zu machen, ist eine schöne Aufgabe. Letztens beschäftigten wir uns mit dem Mauerfall in Jericho. Aussagen wie „das gibt es doch gar nicht, das kann doch gar nicht so sein“ zeigen, wie die Jungs sich mit Gott auseinandersetzen. „Gott kann das Unvorstellbare tun“ ist ja auch für uns Erwachsene nicht leicht zu glauben. Wie gut, dass es aber die Erlebnisberichte der Bibel gibt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für Ostern, dass Sie sich von den biblischen Berichten ermutigen lassen. Ihnen allen ein fröhliches Fest. Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihre Familie Jäckle aus Mosbach
Skjaeckle@gmx.de



BASTELECKE

von Christian Badel

Was du brauchst:
Ausgeblasene Eier
Wolle, bunte Bänder
Pinsel und Farbe, Kleber.



So wird's gemacht:

1. Wollfäden in gleicher Länge abschneiden und als Frisur zusammenbinden oder auch wirr zusammenkleben.
2. Die Frisur auf die Spitze des Eies kleben.
3. Auf die Eier mit dem Pinsel lustige Gesichter malen.



4. Besonders schön sieht es aus, wenn eine ganze Familie unterschiedlich aussehender Eierköpfe entsteht.

Die Eierköpfe können dann z.B. in einem Blumentopf versteckt werden.



Von Gott bewegt

Anette & Ralph Schubert

Vor fast 25 Jahren wurden Anette und ich von Gott bewegt, in Tansania, Ostafrika, in dem Übersetzungsprojekt für die Volksgruppe der Datooga mitzuarbeiten und später dann die Arbeit in Tansania zu leiten. Vor fast 10 Jahren wurden wir von Gott bewegt, bei Wycliff in Deutschland Aufgaben in der Mitarbeiterbegleitung und Seelsorgeberatung zu übernehmen. Immer wieder hat Gott uns Aufgaben gegeben, die wir uns so selbst wohl nicht ausgesucht hätten.

In den letzten Monaten war es total spannend zu erleben, wie Gott die Puzzleteile für uns nach und nach zu einem klaren und deutlichen Bild im Blick auf unsere zukünftige Mitarbeit bei Wycliff zusammengeschoben hat. Gott hat uns dazu bewegt, in Zukunft Führungskräfte in der Region Eurasien darin zu unterstützen, sich weiterzuentwickeln, indem wir sie beraten, coachen und weiterbilden. Wir hoffen so, in der Zukunft auch wieder mehr zusammen arbeiten zu können.

In all den Jahren haben wir immer wieder in Menschen investiert, erst in Tansania, dann in deutsche Kollegen, die weltweit unterwegs sind, und jetzt in Zukunft in Führungskräfte in

Eurasien. Wir sind begeistert davon, wie wir unsere Gaben, Fähigkeiten und Erfahrungen, die wir in den letzten zwei Jahrzehnten sammeln konnten, zunehmend im Laufe der Jahre multiplizieren können. Gott ist es, der uns befähigt, damit wir wiederum andere befähigen.

Im Leitbild von Wycliff heißt es: „Wycliff ist Teil der weltweiten Bewe-

we-
gung
Got-
tes
zu
den
Men-
schen



hin. Diese Bewegung hat ihren Ursprung im Herzen Gottes, der allen Menschen eine umfassende Versöhnung durch Jesus Christus anbietet. Von dieser Bewegung sind wir selbst erfasst und wirken mit Christen aus der ganzen Welt daran mit, dass sie zu ihrem Ziel kommt.

Wir sehen uns besonders den unbeachteten ethnischen Minderheiten verpflichtet.



GEMEINDE WELTWEIT

Sie sollen die Bibel in der Sprache haben, die ihnen zu Herzen geht. Wir bezeugen: „Das übersetzte Wort Gottes verändert Leben, und veränderte Menschen prägen die Gesellschaft nach der guten Vorstellung Gottes.“ Gott ist in Bewegung und es ist großartig, dass wir Teil dieser Bewegung Gottes sein können! In dieser weltweiten Bewegung Gottes wollen wir in den nächsten Jahren weiterhin mit Wycliff speziell in Eurasien mitarbeiten. Die Menschen in Eurasien sollen Zugang zur Bibel in der Sprache bekommen, die ihnen zu Herzen geht.

In den nächsten Monaten werden wir uns auf die neue Aufga-

be in Eurasien vorbereiten, in die wir dann im Oktober einsteigen. Anfang Mai lassen wir euch gerne noch mehr daran teilhaben, wie Gott uns in diese neue Aufgabe geführt hat und was mit dieser Aufgabe verbunden ist. Vom 2.-7. Mai werden wir in der Petrusgemeinde sein und freuen uns auf die Begegnungen mit euch!

Es ist gut, dass wir mit Gott und euch unterwegs sein können, damit Menschen in Eurasien von der Heiligen Schrift berührt werden, sie von Gott bewegt werden und Gott ihr Leben verändert!



Anette & Ralph Schubert mit
Samuel & Simeon

Dr.-Hermann-Fleck-Allee 1
57299 Burbach

Fon: 02736 / 5 09 41 91

E-Mail:

ralph-anette_schubert@wycliff.org

ausgesandt durch die Petrus-
gemeinde mit

[wiclif]

ausgesprochen lebendig

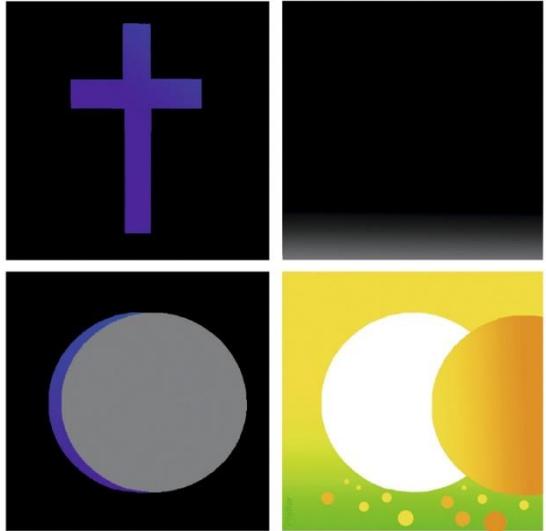
Passionsandacht und Tischabendmahl

Herzliche Einladung zu einer Passionsandacht mit Abendmahl an den Tischen am Mittwoch in der Karwoche, am 12. April. Ein Tischabendmahl ist besonders für ältere Gemeindemitglieder eine Möglichkeit, am Abendmahl teilzunehmen.

Am Gründonnerstag feiern wir einen Abendgottesdienst mit Abendmahl um 20 Uhr in der Peterzeller Kirche.

Ihr Gemeindepfarrer

Dr. Roland Scharfenberg



Frauentreff Langenschiltach

Gerlinde Lehmann

Das Programm für den Frauentreff Langenschiltach steht bis zu den Sommerferien fest:

- 05.04.17, 19:30 Bibelerlebniswelt Schönbronn (Kosten 3,50 €)
- 17.05.17, 20:00 Teenager (Ilona Jäckle)
- 21.06.17, 20:00 Kräutertee selbst gemacht (Marianne Bitzer)
- 19.07.17, 20:00 Sommerabschluß

Termine

April

- 07. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 12. Passionsandacht mit Tischabendmahl, Langenschiltach
- 13. Passionsandacht mit Abendmahl, Kirche Peterzell
- 16. Osterfrühstück, 9 Uhr, Kirchensaal Langenschiltach
- 23. Sing&Pray Special, Kirche Peterzell
- 25. Hauskreisleiter-Sitzung, Gemeindehaus Peterzell
- 30. Sing&Pray am Vormittag, Kirche Langenschiltach

Mai

- 04. Gemeindebibelabend, Gemeindehaus Peterzell
- 05. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 13. Konfirmanden-Abendmahlsgottesdienst, Kirche L'sch.
- 14. Konfirmation, Kirche Langenschiltach
- 21. Jugendlobpreisabend „Freie Tankstelle“, Peterzell

Juni

- 02. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 18. Sing&Pray Special, Kirche Peterzell
- 19.-24. Kleidersammlung Spangenberg
- 25. Gottesdienst im Grünen

Juli

- 06. Gemeindebibelabend, Gemeindehaus Peterzell
- 07. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 09. Jugendlobpreisabend „Freie Tankstelle“, Peterzell
- 12. Konfirmanden-Anmeldung, Gemeindehaus Peterzell
- 15. „Kirche mit Kind und Kegel“, Krabbelgottesd., Peterzell
- 23. Weisslochfest / Jugendlobpreisabend „Freie Tankstelle“

August

- 04. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 19.-26. Jungszarzelager in Linkenheim

September

- 01. Gebetstreffen, Kirche Langenschiltach
- 24. Gemeindeversammlung in Langenschiltach

MINA & Freunde



Einrichtungen der Petrusgemeinde

Ev. Kindergarten „Pusteblume“

Bärlochstraße 2

78112 St. Georgen (Peterzell)

Leitung: Dagmar Bresinski
Telefon: 07724 / 2375
Bankverbindung: Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE43 6945 0065 0009 0057 88
BIC: SOLADES1VSS
Verwendung: Kindergarten Pusteblume

Ev. Kindergarten „Spatzennest“

Im Tal 17

78112 St. Georgen (Langenschiltach)

Leitung: Heike Eble
Telefon: 07724 / 4500
E-Mail: ev.kita.spatzennest@googlemail.com
Bankverbindung: Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE43 6945 0065 0009 0057 88
BIC: SOLADES1VSS
Verwendung: Kindergarten Spatzennest

ADRESSEN UND KONTAKTE

Evangelische Kirchengemeinde

Gemeindebezirke Petrus

Engeleweg 4
78112 St. Georgen-Peterzell
Homepage: www.petrusgemeinde.org

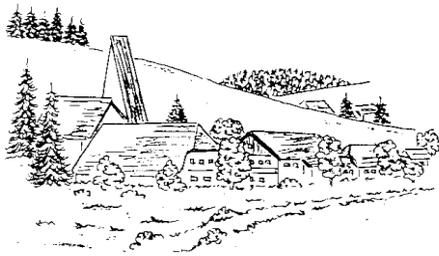


Pfarrer

Dr. Roland Scharfenberg
Telefon: 07724 / 9486974
(Bitte lange klingeln lassen)
E-Mail: Pfarrer@Petrusgemeinde.org

Sekretärin

Sylvia Lauble
Telefon: 07724 / 6378
Fax: 07724 / 82782
E-Mail: Pfarramt@Petrusgemeinde.org
Bürozeiten: Montag geschlossen
Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
Freitag geschlossen



Ältestenkreis

Brigitte Breithaupt 07724 / 1360
Joel Aberle 01577 / 6447485
Anneliese Fleig 07724 / 7984
Mathias Jäkle 07725 / 2611
Volker Martin 07724 / 949702
Helga Weißer 07724 / 6688

Spenden für die Petrus-Bezirke bitte an den Gemeindeverein:

Bankverbindung

Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE31 6945 0065 0009 0081 38
BIC: SOLADES1VSS

19. März '17



**Vorspiel
Insekten Theater**



**Familiengottesdienst
unter der Gestaltung des
Kindergottesdienst Klecks
in der Peterzeller Kirche**

**Gemeinsamer Gottesdienst
in Langenschiltach**



**Beitrag der
Fasnachts-
freizeit**

26. Feb. '17

